

Künstler zeigen Gesicht hinter der Maske

VON HENNING HOCHRINNER, 31.10.07, 07:09h

HENNEF. „Wir zeigen Gesicht“: Mit diesem Motto eröffneten am Samstag die Hennefer Kunsttage. Zum siebten Mal veranstaltet die Initiative Kunst Hennef (IKH) ihre Ausstellung in der Meys Fabrik. Im ansprechenden Ambiente des ehemaligen Fabrikgebäudes stellen die 14 Mitglieder der Initiative, sowie vier Gäste, ihre Bilder, Fotografien, Skulpturen und Schmuck derzeit aus. Das diesjährige Motto kommt nicht von ungefähr: Nach Unstimmigkeiten im Verein und einem Wechsel im Vorstand hat sich Einiges verändert. Jürgen Oster, der verschiedene Fotokompositionen ausstellt, fasst es so zusammen: „Wir sind anders als früher, wir sind befreit, wir zeigen Gesicht.“

Für alle Freunde der Kunst wird etwas geboten, denn die Künstler zeigen ganz unterschiedliche Werke. Manche sollen einen Denkanstoß geben, sich mit gesellschaftlichen Problemen auseinander zu setzen. Wie zum Beispiel einige Werke von Dietmar Fiessel, die auf ironische Art kritisieren, wie die Menschen heute den Nationalsozialismus wahrnehmen, und dass immer noch einige Menschen meinen, der Nationalsozialismus hätte auch gute Dinge hervorgebracht. Andere Werke lassen den Besuchern viel Interpretationsfreiraum. So auch die Bilder von Karin Kunczik-Rüdiger, die experimentell sind und vor allem durch ungewöhnliche Materialien auffallen, wie Bitumen oder verrostetem Metall. Kunczik-Rüdiger ist schon lange Mitglied in der Initiative und schätzt diese, weil die Qualität der Kunst stetig gestiegen und eine überregionale Bekanntheit entstanden sei.

Ein zentrales Ziel der Initiative und auch der Hennefer Kunsttage ist die Nachwuchsförderung. Zum ersten Mal wird daher dieses Jahr der Jugendkunstpreis verliehen. Dem Vorsitzenden Rainer Kötterheinrich ist es sehr wichtig, dass für die Entwicklung der Initiative, Nachwuchs gefunden wird, denn momentan gebe es keine jüngeren Mitglieder. Insgesamt sind auch 23 Ausstellungsstücke von jungen Künstlern zwischen 15 und 25 Jahren bei den Kunsttagen zu sehen. „Über die große Resonanz auf den Jugendkunstpreis bin ich sehr froh“, sagte Kötterheinrich, der durchaus Potenzial bei einigen jungen Künstlern sieht. Der Jugendkunstpreis, sowie ein Publikumspreis für die Nachwuchskünstler, werden bei der Finissage am 4. November verliehen.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1193152643231>

✕ SCHLIESSEN

Alle Rechte vorbehalten. © 2007 **Kölnische Rundschau**